narrativa

NARRATIVA
IMPULSE FÜR
GEGENWÄRTIGES
ERZÄHLEN

17. — 18.5.19

Die *narrativa* ist eine intensive Fortbildung, die es AutorInnen, LektorInnen und AgentInnen ermöglicht, an relevanten Entwicklungen des gegenwärtigen Erzählens teilzuhaben. Verändert sich die Art, wie wir erzählen? Wodurch und in welcher Weise? Welche Trends und Themen bestimmen den Buchmarkt heute?

Auf der *narrativa* finden Theorie und Praxis zu einem einzigartigen Format zusammen: Impulse aus der modernen Erzählforschung, die Erfahrung von Agenten und Lektoren in Workshops und Pitching-Sessions und der Genuss von Literatur bei Lesungen.

Knüpfen Sie Kontakte, tauschen Sie sich aus, erleben Sie auf der *narrativa* die Vielfalt gegenwärtigen Erzählens!

TEXTMANUFAKTUR
Losberg 46, 28870 Fischerhude
04293/68 43 043
info@text-manufaktur.de
www.text-manufaktur.de

TEXT manufaktur

narrativa

FR, 17. 5.

13 00 ERÖFFNUNG DER NARRATIVA 3

14 00 – 17 00 WORKSHOPS

Wählen Sie aus sechs vertiefenden Workshops aus

1 DIE ERSTE SEITE
Claudia Marquardt

Die erste Seite – manchmal auch schon der erste Satz – kann entscheidend sein: ob Hopp oder Top, ob der Daumen nach oben oder nach unten geht, ob das Leseinteresse geweckt oder im Keim erstickt wird. Die erste Seite kann verorten, verführen und entführen, sie kann die Spannungskurve ansetzen oder einer Romanfigur die erste Bühne bieten. Die erste Seite ist das Tor, durch das der Leser in die Romanwelt tritt, die dort ihr Entstehen nimmt. Was aber ist es, was diese Sympathie oder Antipathie gleich am Anfang eines Romans oder einer Erzählung ausmacht? Dieser Frage gehen wir in dem Workshop anhand einiger erster Seiten der Workshopteilnehmer nach.

Claudia Marquardt studierte Romanistik, Germanistik und Kunstgeschichte in Berlin und Lyon. Sie arbeitete zwölf Jahre für den Aufbau Verlag, bevor sie 2014 zu den Ullstein Buchverlagen kam.

2 DAS EXPOSÉ
Birgit Arteaga

Das Exposé ist eine Gratwanderung zwischen einem Werbetext des Autors in eigener Sache und einer möglichst genauen Einordnung und Genrebezeichnung. Wie viel vom Plot soll man verraten? Wie genau soll die Darstellung der Handlung sein? Wie findet man einen neugierig machenden Romantitel? Wie stellt man Alleinstellungsmerkmale des Romans heraus? Soll man literarische Vorbilder, Inspirationsquellen benennen? Nach kurzer Einführung in das Thema haben einige Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Exposés vorzustellen und in der Gruppe zu besprechen.

Birgit Arteaga ist Gründerin und Inhaberin der Literaturagentur Arteaga. Sie findet, entwickelt und optimiert Stoffe und Texte für die Verlags- und Medienbranche.

3 EIN U FÜR EIN E VORMACHEN. SCHREIBE ICH LITERATUR ODER UNTERHALTUNG?
Martin Brinkmann

Obwohl die Grenzen zwischen den klassischen Genre-Gattungen und der »echten« Literatur immer mehr verschwimmen, gibt es sie doch noch: die Notwendigkeit, einen literarischen Text eindeutig zuordnen zu können. Denn nichts mindert die Aussichten auf dem Buchmarkt mehr, als ein Produkt zwischen den Stühlen geschaffen zu haben, eines, das nicht Genre ist und auch nicht Literatur. Was aber sind die Merkmale des einen und des anderen? Welche technischen Mittel können ausgemacht werden, was den Aufbau und die Verwendung stilistischer Mittel angeht? Und wieso steht am Ende vielleicht doch die eine oder andere Mischform ganz oben auf der Bestsellerliste?

Martin Brinkmann arbeitete als Lektor und Pressesprecher bei Sanssouci im Hanser Verlag, München. Er ist Herausgeber der Literaturzeitschrift »Krachkultur« und Gründer und Inhaber der Literaturagentur Brinkmann.

4 DAS GEHEIMNIS GUTER GESCHICHTEN. STOFFENTWICKLUNG VON INNEN NACH AUSSEN
Larissa Boehning

Was ist das Geheimnis einer guten Geschichte? Sie zieht uns in ein Thema oder eine Welt hinein, hält uns in Spannung, so dass wir immer weiter lesen wollen, wir identifizieren uns mit den Charakteren, sind aufgewühlt, beschäftigt, erfüllt von dem, was wir gelesen haben, wenn wir das Buch zuklappen. Es gibt immer wieder Geschichten, die uns den Atem nehmen, so gut sind sie. Sie funktionieren, sagt man gemeinhin. Warum berühren uns solche Geschichten, warum nehmen sie uns gefangen? Und vor allem: Wie entstehen sie? Nicht nach Schema F, nicht innerhalb einer starren Dramaturgie. Aber dennoch: Es gibt universelle Binnenstrukturen; und diesen werden wir in dem Workshop nachgehen.

Larissa Boehning arbeitet als Grafikerin, Dozentin und freie Schriftstellerin. Ihr Romandebüt »Lichte Stoffe« (2007) war auf der Longlist des Deutschen Buchpreises und wurde mit dem Kulturpreis der Stadt Pinneberg und dem Mara-Cassens-Preis für das beste Debüt des Jahres 2007 ausgezeichnet.

5 DIALOGE SCHREIBEN
Jan Böttcher

Im Dialog erfahren und erleben wir die Figuren, sie werden lebendig. Wir hören sie reden, mit Dialekt, Slang, Akzent oder ihren Eigenheiten. Wir erspüren ihre Intention und ihre Stimmung. Dialog ist also viel mehr als reiner Informationsaustausch zwischen Figuren, er ist Teil der Handlung. Ob und wie Dialoge funktionieren, schauen wir uns in diesem Workshop exemplarisch anhand einiger Texte der TeilnehmerInnen an.

1973 in Lüneburg geboren. Seit 1993 in Berlin. Mit »Das Kaff« erscheint im März 2018 sein fünfter Roman. Dazu Texter, Sänger und Gitarrist auf vier CDs mit der Band Herr Nilsson und auf einem Soloalbum.

6 DIE EIGENEN ROMANFIGUREN LIVE ERLEBEN. DIE TECHNIK DES LITERARISCHEN FIGURENAUFSTELLENS
Stephanie Schuster

Das literarische Figurenaufstellen ist ein besonders effektives Werkzeug, um aus dem eigenen Kopf auszusteigen und Figuren zu visualisieren. Wir erwecken unsere erfundenen Figuren zum Leben, plotten an unserer Romanidee weiter und ergründen die Beziehungen und Konflikte der Figuren. Geeignet für Schreibanfänger und -profis. Für Geschichtenanfänge, um Blockaden zu lösen und weggelegte Ideen wiederaufzugreifen. Für diesen Workshop sind keine Vorbereitungen oder Einsendungen nötig. Die Methode wird exemplarisch an einigen Stoffen der Teilnehmer angewendet.

Stephanie Schuster arbeitet als Schriftstellerin, Malerin und Illustratorin und ist mit Kunstgeschichte und internationaler Kunstszene bestens vertraut. Sie lebt mit ihrer Familie am Starnberger See und schreibt für viele große Publikumsverlage. www.stephanieschuster.de

18 00 ERÖFFNUNG DER TAGUNG DURCH DIE MODERATORIN
Judith Heitkamp

Judith Heitkamp ist Absolventin der Deutschen Journalistenschule, studierte an der Universität München Journalistik und in Genf Europäische Kulturstudien. Nach Stationen in den Kulturprogrammen von WDR und MDR und einem Abstecher ins WDR-Hauptstadtstudio ist sie seit 2006 Literaturredakteurin beim Bayerischen Rundfunk.

18 00 – 19 00 TENDENZEN GEGENWÄRTIGEN ERZÄHLENS
Hubert Winkels

Das Erzählen ist heute unterschiedlichsten Einflüssen ausgesetzt. Gibt es noch dominierende Stile, prägende Erzählweisen? Ist ein Trend zu verstärkt politischen Texten festzustellen? Welche Tendenzen und Bewegungen können wir in der gegenwärtigen Prosa beobachten, inhaltlich und ästhetisch? Hubert Winkels, Autor, Kritiker und Juryvorsitzender spürt diesen Fragen in seinem Eröffnungsvortrag nach.

Hubert Winkels ist seit 2015 Juryvorsitzender des Ingeborg-Bachmann-Preises. Geboren 1955 in Gohr/Dormagen, lebt in Köln und Berlin. Promotion über deutsche Gegenwartsliteratur. 1985–1988 freier Schriftsteller. Seit 1988 Literaturkritiker für »Die ZEIT«. Fernsehmoderator u.a. Dichterclub (SWF), Die Bestenliste (SWR/3sat). Seit 1997 Literaturredakteur des Deutschlandfunks in Köln. 2011 Jurymitglied des Gert-Jonke-Preises. Mitbegründer und Juryvorsitzender des Wilhelm Raabe-Literaturpreises.

19 00 – 20 00 ABENDESSEN / BUFFET

Im Foyer des GLS-Mediacampus laden wir Sie zum Abendessen ein. Lassen Sie den bisherigen Tag Revue passieren, tauschen Sie sich über die Ergebnisse der Workshops aus, knüpfen Sie Kontakte und kommen Sie ins Gespräch.

20 00 – 21 00 LESUNG
autoren@narrativa

Mit unserem Format *autoren@narrativa* geben wir drei Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihren Text dem Publikum der narrativa, also AutorInnen, LektorInnen und LiteraturagentInnen, vorzustellen.

Wenn Sie an der narrativa teilnehmen, können Sie sich mit einem Text für die Lesung *autoren@narrativa* bewerben.

Die Texte sollten eine maximale Lesedauer von 20 Minuten haben, also maximal 15 Normseiten lang sein. Weitere Teilnahmevoraussetzungen gibt es nicht. Die ausgewählten Autoren und Autorinnen werden vor der Tagung auf der Homepage und der Facebookseite der Textmanufaktur vorgestellt und in die Jahresanthologie der Textmanufaktur 2019 aufgenommen.

Ihre Bewerbung können Sie nach der Anmeldung an die Mailadresse narrativa@text-manufaktur.de schicken. Einsendeschluss ist der 15. April 2019.

ANMELDUNG

bis 31.1.2019: 239 Euro,
danach 269 Euro
(ohne Workshop, inklusive Abendessen am Freitag)
Workshop: 59 Euro

ORT

GLS Campus,
Kastanienallee 82
10435 Berlin
Prenzlauer Berg

SA, 18. 5.

10 00 – 11 0 ERFOLGSSTRATEGIEN IRISCHER GEGENWARTSAUTORINNEN UND AUTOREN
Prof. Dr. Katharina Rennhak

Die irische Gegenwartsliteratur blüht. Nach Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs, den sogenannten »Tigerjahren«, in denen ein enormer Druck herrschte, sich den wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen, entstand nach der Wirtschaftskrise eine neue, sehr lebendige Literatur, die international Erfolge feiert. Dynamisch, radikal, oft weiblich – die Autorinnen der neuen irischen Welle sind originell und mutig. »Es wäre verfrüht, ein neues goldenes Zeitalter auszurufen, aber vielleicht gibt es wieder einen Radikalismus in der irischen Literatur wie zu Anfang des 20. Jahrhunderts«, sagt der Autor Kevin Barry.

Was sind die Geheimnisse und die Erfolgsstrategien solcher Autorinnen wie Anna Burns, die mit »Milkman« kürzlich den Booker Prize gewann, oder Sally Rooney, die von ihrem Verleger als »Salinger für die Snapchat-Generation« bezeichnet wird? Zeichnen sich hier Trends und Tendenzen ab, von denen deutschsprachige Autorinnen und Autoren etwas lernen können?

Die Direktorin des Zentrums für Erzählforschung (ZEF) und Spezialistin für irische Literatur Prof. Katharina Rennhak wird diesen Fragen in ihrem Vortrag nachgehen.

Katharina Rennhak lehrte bis 2007 Anglistik an der Ludwig-Maximilians-Universität. Im Jahr 2004 war sie Gastassistenzprofessorin am English Department der University of Texas at Austin. Seit 2009 ist sie Professorin für Englische Literatur an der Bergischen Universität Wuppertal. Katharina Rennhak ist derzeit Direktorin des Zentrums für Erzählforschung (ZEF).

11 00 – 12 00 WIE GUTE BÜCHER IHREN WEG IN DEN VERLAG UND ZU DEN LESERN FINDEN
Wolfgang Hörner

Wolfgang Hörner ist Verleger des zu KiWi gehörenden Galiani Verlages, in dem Autorinnen wie Karen Duve, Michael Kleeberg oder Jenny Erpenbeck erscheinen. In seinem Vortrag spricht er von der Kunst des Verlegens, wie gute Bücher den Weg zu ihm und schließlich zum Leser finden. »An allem interessiert und nie langweilig« ist Galianis Leitspruch.

Wolfgang Hörner ist einer der originellsten und erfolgreichsten Verleger Deutschlands der letzten Jahre.

12 00 – 14 00 MITTAGSPAUSE

Zeit, zu verschnaufen oder sich kurz ins Berliner Leben im Prenzlauer Berg zu stürzen.

14 00 – 17 00 PITCHEN SIE IHR PROSA-PROJEKT VOR EINEM AGENTEN / EINER AGENTIN

Pitchen Sie Ihren Text vor einem Literaturagenten oder einer Agentin und erhalten Sie ein kurzes, fundiertes Feedback. In sechs Runden, die jeweils von einem Agenten / einer Agentin geleitet werden, wird kurz und intensiv über die Kurzvorstellungen von Romanen diskutiert. Es besteht auch die Möglichkeit, nur zuzuhören und sich an der Diskussion über die Stoffe und Pitches zu beteiligen. Folgende Agenten / Agentinnen leiten jeweils eine Session:

- *Ulrike Schuldes* (Agentur Oliver Brauer, München)
- *Birgit Arteaga* (Agentur Arteaga, München)
- *Dr. Dorothee Schmidt* (Hille & Jung, Berlin)
- *Martin Brinkmann* (Agentur Brinkmann, München)
- *Florian Glässing* (Landwehr & Cie, Berlin)
- *Katrin Kroll* (Agentur Petra Eggers)

18 00 – 19 00 DIE LEICHTIGKEIT DES ERZÄHLENS
Joachim Meyerhoff

Die Texte des Bestsellerautors Joachim Meyerhoff wirken auf eine beeindruckende Weise leicht, humorvoll, so, als wären sie fast mühelos geschrieben worden. Wie gelingt es dem Autor, diesen Eindruck zu erzeugen? Fließen die Texte so aus ihm heraus? Sicher nicht. Hinter der Leichtigkeit steckt die schwere Arbeit der Reduktion. Der Autor gibt Einblicke in seine Arbeitsweise und das Entstehen seiner Texte.

Joachim Meyerhoff, geboren 1967 in Homburg/Saar, aufgewachsen in Schleswig, ist seit 2005 Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters. Er ist vor allem durch seinen sechsteiligen, autobiografischen Zyklus »Alle Toten fliegen hoch« bekannt geworden. 2007 wurde er zum Schauspieler des Jahres gewählt. Für seinen Debütroman wurde er 2011 mit dem Franz-Tumler-Literaturpreis und 2012 mit dem Förderpreis zum Bremer Literaturpreis ausgezeichnet. Seine Bücher stehen regelmäßig auf der Spiegel-Bestsellerliste.